

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 100: Kaori's Geheimnis!

„Du und ich... das passt einfach nicht!“ Tai, Mimi und Kari rissen die Augen auf, sie konnten nicht glauben, was Kaori da gesagt hatte. Joe trafen diese Worte sehr und er musste sich richtig zusammenreißen. „Lass mich gehen Joe..“ Joe aber reagierte nicht, er starrte weiterhin auf den Boden und hielt Kaori am Arm fest. „Hast du mich deswegen geküsst?“ Auch Kaori versuchte sich zusammenzureißen, aber es klappte nicht, sie war total am Ende. „Ich wollte es austesten.. ich wollte schauen ob das klappt.. aber es klappt nicht Joe... akzeptiere es doch bitte..“ Sie hörte sich überhaupt nicht Überzeugend an, was Joe immer misstrauischer machte. Er schwieg aber, da er nicht weiter wusste. „Wie kannst du so etwas nur behaupten!“ Mimi wollte wieder dazwischen gehen, doch Tai hielt sie diesmal zurück. „Du lügst mich an.. ich merke es doch!“

Das Klingeln der Tür brachte Matt zum stöhnen. Er hatte es sich gerade mit Sora gemütlich gemacht und hatte überhaupt keine Lust aufzustehen. „Matt jetzt geh schon, vielleicht ist es was wichtiges..“ Sora schaute ihn ernst an, doch Matt verdrehte nur die Augen. „Wenn es was wichtiges ist, dann sollen sich die Leute auf meinem Handy melden..“ Irgendwann gab Matt nach, er konnte Sora's Blick einfach nicht ausweichen. „Ja gut... ich gehe schon!“

Genervt öffnete Matt die Tür und blieb dann sprachlos stehen, als er sah, wer dort stand. „Matt.. Ist Tk hier?“ Matt schüttelte den Kopf und war nicht gerade begeistert, dass seine Mutter nun vor ihm stand. „War es das? Wenn ja dann kannst du jetzt gehen, ich habe zu tun..“ Er wollte gerade die Tür zu fallen lassen, doch seine Mutter hielt ihn davon ab. „Bitte warte.. ich mache mir wirklich Sorgen.. seit zwei Wochen habe ich ihn nicht mehr gesehen... am Anfang hat er noch Zettel hinterlassen, aber seit ein paar Tagen, habe ich weder einen Zettel gefunden, noch gab es irgendwelche Anzeichen, dass er zuhause war... war er den in de Schule? Geht es ihm gut?“ Matt riss leicht die Augen auf. Er wusste, dass Tk im Moment nicht gut auf seine Eltern zu sprechen war, aber das er gar nicht mehr nachhause ging, war auch ihm neu. Kurz seufzte er nun. „Ihm geht es gut.. ich hab zwar keine Ahnung wo er sich aufhält, aber ich werde mit ihm reden, sobald ich ihn sehe..“ Auch Matt machte sich nun richtige Sorgen, auch wenn er es vor seiner Mutter nicht zeigen wollte.

Als Matt wieder zu Sora ging, schaute sie ihn richtig besorgt an. „Ich habe es mitbekommen..“ Sie schaute ihm in die Augen und ging auf ihn zu, sie nahm ihn in den Arm. „Sein größter Wunsch ist zerplatzt.. ich kann Tk wirklich gut verstehen, dass er jetzt etwas ruhe braucht..“ Matt drückte sie nun leicht von sich und schaute sie ernst an. „Ich kann nicht verstehen, warum er nicht mit mir redet, ich dachte wirklich, wir

hätten das was zwischen uns war, geklärt..“ Nachdem sich die beiden einige Minuten schweigend in die Augen geschaut hatten, drehte Matt seinen Kopf zum Fenster und schaute entschlossen raus. „Wir wollten es uns eigentlich gemütlich machen, aber ich muss ihn finden.. tut mir leid Sora..“ Sora schüttelte verständnisvoll den Kopf. „Soll ich dir bei der Suche helfen?“ Matt schüttelte den Kopf. „Ich bringe dich nachhause und ich suche ihn dann alleine.. eventuell weiß ich wo er steckt..“ Sora nahm dann seine Hand und lächelte ihn an. „Sei nicht so kalt zu ihm... er ist dein Bruder..“

Kaori wurde die ganze Situation zu viel und sie brach einfach zusammen. Joe hatte sich sofort Sorgen gemacht und trug sie deswegen auf der Stelle rein ins Krankenhaus. Er suchte verzweifelt einen Arzt, bis er dann endlich mal eine Krankenschwester fand, die anscheinend Kaori kannte. Joe war in dem Moment viel zu besorgt um sich Gedanken zu machen, warum die Krankenschwester sie so gut kannte. „Wir kümmern uns um Frau Saeki, bitte warten Sie hier.“ Joe war richtig verzweifelt, er wusste, dass er da warten musste, aber trotzdem hatte er Hoffnung, dass er doch zu ihr kann. „Darf ich wirklich nicht mit?“ Die Krankenschwester schüttelte den Kopf und machte die Tür hinter sich zu.

Mimi, die mit Tai und Kari hinterher gegangen waren, ging sofort auf Joe zu und nahm ihn in den Arm. „Was ist mit ihr?“ Joe schüttelte fassungslos den Kopf. „Ich weiß es nicht... ich darf ja nicht mit rein gehen.. ich hoffe einfach nichts schlimmes... ich hätte nicht so grob mit ihr umgehen sollen.“ Mimi schüttelte den Kopf und schaute ihn ernst an. „Joe.. du kannst doch nichts für.. oder hat sie etwa eine Krankheit, von der du weißt?“ Er schaute sie richtig besorgt an. „Ich weiß es ja nicht... sie hat ja nie was erwähnt..“

Eine Stunde war vergangen, als die Krankenschwester, dann endlich zu Joe und den anderen kam. „Wie geht es ihr? Was war mit ihr?“ Die Krankenschwester schüttelte nur den Kopf. „Ich darf Ihnen leider keine Informationen geben..“ „Darf ich den zu ihr?“ Wieder schüttelte die Krankenschwester den Kopf. „Bitte haben Sie Geduld.“ Mit den Worten verließ die Krankenschwester die anderen. Joe lies sich verzweifeln auf einen Stuhl fallen. Mimi schaute kurz zu Tai, beide schauten sich verzweifelt in die Augen. „Geht Nachhause.. das kann eine lange Nacht werden..“ Alle drei schauten nun überrascht zu Joe, der einfach an die Decke starrte. „Nein.. wir können dich doch nicht alleine lassen..“ Joe wendete seinen Blick nun zu Mimi. „Es ist ok.. geht ruhig.. ich möchte sowieso etwas alleine sein..“ Stumm schaute Mimi wieder zu Tai, der ihr zunickte. „Wenn was ist melde dich..“ Joe nickte Mimi zu, die dann mit Tai und Kari das Krankenhaus verließ. Joe starrte nun wieder an die Decke und machte sich seine Gedanken. „Kaori..“

Matt riss die Tür von seinem Proberaum auf und war überrascht. Es war keiner da. „Aber.. ich war mir doch so sicher..“ Er ging nun rein und lies sich bedrückt auf die Couch fallen. „Tk... wenn du nicht hier bist.. wo bist du dann verdammt noch mal..“ Er starrte nun auf sein Handy, nachdem er dann einmal tief Luft geholt hatte, wählte er die Nummer von seinem kleinen Bruder und wartete. „Matt?“ Erleichtert atmete Matt auf. „Tk! Wo bist du verdammt!“ Matt wurde sofort laut, aber er war froh, dass er ans Telefon gegangen war. „Was ist den los? Ist irgendwas passiert?“ „Sag mir einfach wo du bist!“ Tk seufzte einmal. „Bei Izzy im Büro..“ „Bleib wo du bist, ich bin gleich da!“ Matt legte sofort auf und beeilte sich.

Als er dann endlich im Büro ankam, klopfte er wie verrückt. Izzy machte ihm verwirrt auf. „Matt was ist den los?“ Ohne auf Izzy's Frage einzugehen, schob er Izzy zur Seite

und ging sofort zu Tk. „Du kannst doch nicht einfach abhauen!“ Tk schaute ziemlich verwirrt zu Matt, er wusste nicht was er damit meinte. „Ich bin doch hier...“ Genervt atmete Matt einmal aus. „Mama war bei mir...“ Tk musste seufzen, er verstand nun warum Matt so drauf war. „Mama soll endlich merken, wie ich mich all die Jahre gefühlt habe.. ich habe euch immer vermisst und ich habe mir sehr oft Sorgen gemacht, dass es euch vielleicht nicht gut gehen könnte. Immer hatte ich die Hoffnung, dass wir wieder eine Familie werden könnten, dass wir alle wieder zusammenleben.. aber das kann ich ja jetzt vergessen..“ Matt setzte sich nun neben Tk und legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Das ist aber kein Grund einfach von zuhause abzuweichen. Ich war auch nie begeistert davon, dass es so gekommen ist, ich bin es ehrlich gesagt immer noch nicht, aber so ist halt das Leben.. es sollte nicht so sein.. aber wir haben uns, egal ob wir zusammenleben oder nicht. Ich werde immer dein großer Bruder sein.“ Tk schaute stur auf den Boden, er wollte sich nichts einreden lassen, doch Matt lies nicht locker. „Ich bin der letzte auf dieser Welt, der dir was Vorschreiben will, aber in dem Fall muss ich es.. geh wieder nachhause und sprich dich mit Mama aus.. sie liebt dich sehr.. genauso wie Papa dich liebt.“ Damit hatte Matt ihn. Tk schaute traurig auf den Boden und versuchte seine Tränen zu unterdrücken. Matt merkte es und zog ihn nun in seine Arme. „Mama wird dir nicht böse sein, dass du dich zwei Wochen nicht sehen gelassen hast.. sie wird froh sein, dass du wieder da bist.“ Tk nickte stumm, er war froh, dass Matt bei ihm war. „Matt.. danke..“

Nach langem warten ging die Tür, die gegenüber von Joe war auf. Er zuckte sofort zusammen und richtete sich auf dem Stuhl auf. Als er dann sah, wer aus dem Zimmer kam, konnte er seinen Augen nicht trauen. Er sprang auf und drückte Kaori sofort an sich. „Ich habe mir Sorgen gemacht.“ Kaori dagegen brach einfach in Tränen aus. „Joe.. warum..“ Joe lies sie nicht weitersprechen, er küsste sie in dem Moment und dann war für Kaori alles zu viel. Sie drückte sich von ihm weg und schaute ihn unter Tränen an. „Joe.. ich habe dir doch gesagt, dass es nicht passt, wieso verstehst du es denn nicht..“ Joe schaute ihr tief in die Augen. „Weil ich mich in dich verliebt habe.“ Kaori war sprachlos, sie stand da einfach und wusste nicht wie sie reagieren sollte. „Deswegen bitte sag mir, was mit dir los ist..“ Sie schüttelte verzweifelt den Kopf. „Es geht nicht tut mir leid..“ Sie wollte wieder zurück ins Zimmer, doch Joe packte sie am Arm und zog sie fest in eine Umarmung. „Du bist die erste Frau, die mich so fühlen gelassen hat.. du bist die erste Person, die es geschafft hat mich etwas vom lernen abzulenken.. du bist die erste Frau in der ich mich verliebt habe.. also bitte.. sei ehrlich zu mir.. ich spüre doch, dass zwischen uns mehr ist..“ Kaori weinte sich in seinen Armen aus. Joe hatte mit allem was er gesagt hatte recht und das sah auch Kaori ein. Sie zögerte erst noch, doch dann schaute sie ihm traurig in die Augen. Sie öffnete den Mund um was zu sagen, doch es kam kein Ton von ihr. Joe war in dem Moment ruhig, er wollte ihr wirklich die Chance geben, dass sie ehrlich sein konnte. Nach einem sehr langen schweigen traute sich Kaori dann. „Joe... ich...“